

Die Entstehung des Mondes

Off-Stimme 1:

Am 20. Juli 1969 wurde Geschichte geschrieben. Die Mondlandefähre „Eagle“ der Apollo 11 Mission nähert sich dem Mond.

Off-Stimme 2:

Es war mitten in der Nacht. Ich saß mit meinen Eltern vor unserem kleinen Schwarz-Weiß-Fernseher.

Off-Stimme 3:

Ich war sechs Jahre alt, klebte am Bildschirm und fieberte bei der Mondlandung mit.

Off-Stimme 2:

Die Bilder waren schrecklich. Wir konnten nichts erkennen, aber wir wussten, es geschieht etwas Wichtiges.

Off-Stimme 3:

Wir hatten einen Schwarz-Weiß-Fernseher im Wohnzimmer und es war sehr aufregend, diese Leistung zu verfolgen.

Off-Stimme 1:

Kommen wir auf die Erde zurück. In der Universität Aberystwith in Wales wird das Sonnensystem erforscht. Hier werden Robotertests durchgeführt in Hinblick auf kommende Mond- und Marsmissionen. Professor Manuel Grande erklärt seinen Studenten den Ursprung unseres nächsten Himmelskörpers: dem Mond.

Off-Stimme 2:

Anhand der Gestein- und Bodenproben, die sie zurückbrachten, entwickelten wir eine Theorie: Der Mond und die Erde sind zusammengeprallt, das führte zu einem großen Durcheinander. Die Erde hatte Ringe, wie der Planet Saturn. Diese Ringe haben sich dann verdichtet und so ist der Mond entstanden. Sie entwickelten diese Theorie, um zu erklären, warum das Material, das vom Mond zurückgebracht wurde, dem der Erde ähnelte. In den folgenden vierzig Jahren untersuchten wir das Ganze genauer und fanden heraus, dass es sich nicht um das gleiche Material handelte. Es stammte vielmehr von einem marsähnlichen Planeten namens Theia, der mit der Erde zusammengeprallt ist. Es ist aber immer noch die beste Theorie, die wir haben.

Space, Copyright © 2009 – Euronews, alle Rechte vorbehalten.